

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0247/07	30.11.2007
zum/zur		
F0212/07 Fraktion <i>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>		
Bezeichnung		
Beteiligung von Schulen am Elbeprojekt "Die Elbe - (in)between"		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	11.12.2007	

.Entsprechend dem Bildungsauftrag des Museums steht im Zentrum aller Veranstaltungen die Vermittlung künstlerischer Positionen/Zusammenhänge, nicht ausschließlich die eigene kreative Tätigkeit. Letzteres wird jedoch gerade in den Veranstaltungen für die Grundschulen und in den längerfristigen Projekten berücksichtigt. Während des noch laufenden Ausstellungsprojektes DIE ELBE [in]between gibt es bisher eine Zusammenarbeit mit 15 Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien, die sich für das Ausstellungsprojekt interessierten und Angebote wahrnahmen.

Durchgeführt wurden bzw. werden zu diesem Projekt:

1. Langfristige Projekte zum Thema Elbe (schuljahresübergreifend): mit Hegel-Gymnasium und IGS „Willy Brandt“ (11. Klassen)

Die **langfristigen Projekte** mit dem Hegel-Gymnasium (Kl. 11) und der IGS Willy Brandt“ erstrecken sich auf das gesamte Schuljahr. In mehreren Veranstaltungen im Kunstmuseum und in den entsprechenden Schulen und auch vor Ort an der Elbe wird den unterschiedlichen Themenschwerpunkten (z.B. Foto, Skulptur im Außenraum, Ufergestaltungen) entsprechend, gemeinsam mit den Fachlehrern und weiteren externen Mitarbeitern gearbeitet.

2. Projektwochen mit IGS „Willy Brandt“ (5. Klasse) und Norbertus-Gymnasium (gemischte Gruppe 8.-11. Klasse)

Im Rahmen der **Projektwochen** sind die Schüler 3 bzw. 4 Tage jeweils mehrere Stunden im Kunstmuseum. Nach Ausstellungsrundgängen werden verschiedene Projekte durchgeführt, die sich eng an die Ausstellung anlehnen und sowohl Wissen vermitteln als auch eigenes kreatives Arbeiten ermöglichen.

- Foto / Film / Neue Medien
- Entwurf eines Elbe-Spiels
- DIE ELBE – sagenhaft (Illustrationen zur Elbe)
- Kunst im öffentlichen Stadtraum

3. 18 Veranstaltungen mit verschiedenen Grundschulen, Gymnasien, Sekundarschulen und Horteinrichtungen unterschiedlicher Träger

Weitere **museumspädagogische Angebote**, in der Regel 2-stündig:

Grundschulen:

- Stadt-Land-Fluss
- DIE ELBE – sagenhaft (Illustrationen zur Elbe)
- Führung und Gespräch in der Ausstellung, im Anschluss eigene kreative Tätigkeit, die meist in den Schulen Fortsetzung findet

Sekundarschulen/Gymnasien:

- Führung und Gespräch in der Ausstellung, oftmals Weiterführung in den Schulen vor allem im Bereich des angeleiteten Umganges mit Foto/Film/Neuen Medien

Schule am Wasserfall

Es gab in der Vergangenheit mehrheitlich sehr konstruktive Zusammenarbeiten mit der Schule am Wasserfall. Auch zu diesem konkreten Projekt erfolgten, zuletzt Mitte Oktober, Gespräche zwischen Dr. Förster und Dr. Hartleib (Schuldirektor). Dabei wurde geklärt, dass es sich um ein bedauerliches Missverständnis seitens der Schule handelt, da die Schule davon ausging, dass das Projekt mit Eröffnung der Kunstaussstellung am 22. September beendet sei. In einem Gespräch mit dem Schuldirektor wurde verabredet, das Projekt wie geplant bis zum Ende der Ausstellung im Januar weiterzuführen.

Zusammenarbeit mit Schulen

Es gibt in der Zusammenarbeit mit den Schulen keine Kommunikationsprobleme, dies belegen zahlreiche erfolgreich durchgeführte Projekte mit verschiedenen Klassenstufen der insgesamt 15 Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien, die sich für das Ausstellungsprojekt bisher interessiert und Angebote wahrnahmen.

Seitens des Kunstmuseums besteht, wie Sie an den durchgeführten Veranstaltungen sehen und wie es in den letzten Wochen auch in der Presse zu verfolgen war, ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Schulen.

Die Weiterbildungsveranstaltung für Lehrer (regelmäßig zu allen Sonderausstellungen angeboten) zum Ausstellungsprojekt „DIE ELBE [in]between“ wurde am 4. Oktober von 25 Lehrern besucht.

Ganz sicher würde sich das umfangreiche Angebot des Kunstmuseums für die Schulen weiter ausbauen lassen. Allein die personelle Ausstattung der Museumspädagogik erlegt dem Angebot Grenzen auf. Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik des Kunstmuseums ist mit einer einzigen Planstelle (Dr. Förster) besetzt. Daneben arbeiten im Team eine weitere Mitarbeiterin aus dem Stellenpool der Stadt, wechselnde Arbeitnehmer über die Arbeitsgelegenheit nach Förderung der Mehraufwandsvariante (ARGE und AQB), ehrenamtliche Senioren über die AG „Dialog der Generationen“ sowie Studentenpraktikanten der Fachrichtung Sozialpädagogik der Hochschule Magdeburg Stendal. Dass die Koordination der Veranstaltungen eine Menge organisatorisches Geschick und den ganzen Einsatz aller beteiligten Mitarbeiter bedarf, lässt sich anhand des umfänglichen Angebotes (Anlage) sicher abschätzen.

Dr. Koch

Anlage: Übersicht über die museumspädagogischen Veranstaltungen

